



---

# Verfahrensrechtliche Bestimmungen der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht

vom: 16.11.2015 (Stand: 17.11.2015)

---

Beschluss	Inkrafttreten	Fundstelle iCR
16.11.2015	17.11.2015	

## Kantonale Publikationen

Kanton	Fundstelle
GL	SBE 2015 51
AR	
AI	
SG	nGS 2016-010
GR	
TG	Abl. 50/2015
TI	BU 2016, 21



---

# OSTSCHWEIZER BVG- UND STIFTUNGSAUFSICHT

---

## **Verfahrensrechtliche Bestimmungen der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (AVS)**

vom 16. November 2015

Die Verwaltungskommission der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht

erlässt

in Ausführung von Art. 97 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982<sup>1</sup> und Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 10. Dezember 1907<sup>2</sup> sowie in Anwendung von Art. 11 Bst. h der Interkantonalen Vereinbarung über die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht vom 26. September 2005<sup>3</sup>:

### **I. Allgemeine Bestimmungen**

#### *Geltungsbereich*

*Art. 1.* Dieser Erlass gilt für:

- a) Vorsorgeeinrichtungen mit Sitz in den Kantonen Glarus, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen, Graubünden und Thurgau sowie Tessin<sup>3</sup>;
- b) Stiftungen im Sinn von Art. 80 bis 89 ZGB (klassische Stiftungen) mit Sitz in den Kantonen St. Gallen und Thurgau sowie Tessin.

Er ist nicht anwendbar auf Vorsorgeeinrichtungen und klassische Stiftungen, die der Aufsicht des Bundes oder einer Gemeinde des Kantons Thurgau unterstehen, sowie auf kirchliche Stiftungen und Familienstiftungen<sup>4</sup>.

#### *Zuständigkeit*

*Art. 2.* Die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht ist Aufsichtsbehörde<sup>5</sup>.

Für die ihrer Aufsicht unterstellten klassischen Stiftungen<sup>6</sup> ist sie zudem Änderungs- und Umwandlungsbehörde. Das gilt auch für die einer Gemeindeaufsicht unterstehenden klassischen Stiftungen.

---

<sup>1</sup> SR 831.40 (BVG).

<sup>2</sup> SR 210 (ZGB).

<sup>3</sup> Gesetzessammlungen der Vereinbarungskantone:

- Kanton Glarus: III B / 4 / 2;
- Kanton Appenzell Ausserrhoden: 212.02;
- Kanton Appenzell Innerrhoden: 211.912;
- Kanton St. Gallen: 355.01;
- Kanton Graubünden: 219.160;
- Kanton Thurgau: 831.41;
- Kanton Tessin: RL 6.4.8.1.4

<sup>4</sup> Art. 87 ZGB.

<sup>5</sup> Art. 61 Abs. 1 BVG.

<sup>6</sup> Art. 84 Abs. 2 ZGB.

## II. Aufgaben der Vorsorgeeinrichtung und der klassischen Stiftung

### 1. Einreichung von Unterlagen

#### *Reglemente*

Art. 3. Die Vorsorgeeinrichtung oder die klassische Stiftung reicht der Aufsichtsbehörde un-  
aufgefordert neue oder geänderte Reglemente ein.

#### *Berichte*

##### *a) von Vorsorgeeinrichtungen*

Art. 4. Die Vorsorgeeinrichtung reicht der Aufsichtsbehörde die jährlichen Berichte un-  
aufgefordert innert sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres ein.

Sie stellt zu:

- a) die genehmigte und rechtsgültig unterzeichnete Jahresrechnung;
- b) den Bericht über die Geschäftstätigkeit;
- c) den Bericht der Revisionsstelle;
- d) den Bericht des Experten für berufliche Vorsorge über die periodische Überprüfung.

##### *b) von klassischen Stiftungen*

Art. 5. Die klassische Stiftung reicht der Aufsichtsbehörde die jährlichen Berichte un-  
aufgefordert innert sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres ein.

Sie stellt zu:

- a) die genehmigte und rechtsgültig unterzeichnete Jahresrechnung;
- b) den Bericht über die Geschäftstätigkeit;
- c) den Bericht der Revisionsstelle, wenn nicht eine Befreiung nach Art. 83b Abs. 2 ZGB vor-  
liegt.

#### *Weitere Unterlagen*

Art. 6. Die Vorsorgeeinrichtung oder die klassische Stiftung reicht auf Verlangen weitere Un-  
terlagen ein.

### 2. Informationspflichten

#### *Informationspflicht gegenüber den Versicherten*

Art. 7. Die Vorsorgeeinrichtung:

- a) stellt den Destinatären die das Vorsorgeverhältnis regelnden Erlasse in geeigneter Form zur  
Verfügung und informiert sie in gleicher Weise über deren Änderung und Aufhebung;
- b) erteilt den Destinatären jährlich die sie betreffenden Auskünfte über Beiträge und Ansprüche  
auf Vorsorge- und Freizügigkeitsleistungen;
- c) informiert die Destinatäre jährlich in geeigneter Form über den Geschäftsgang<sup>7</sup>;
- d) gewährt Destinatären auf Anfrage Einblick in die Jahresrechnung und in den Bericht der Re-  
visionsstelle.

---

<sup>7</sup> Art. 65a und 86b BVG.

## *Informationspflichten gegenüber der Aufsichtsbehörde*

Art. 8. Die Vorsorgeeinrichtung oder die klassische Stiftung benachrichtigt die Aufsichtsbehörde unverzüglich über Vorgänge, die auf ihr Vermögen oder auf ihre weitere Tätigkeit wesentlichen Einfluss haben.

## **III. Aufgaben der Aufsichtsbehörde**

### *Grundsatz*

Art. 9. Die Aufsichtsbehörde:

- a) erfüllt die ihr von der Gesetzgebung<sup>8</sup> übertragenen Aufgaben;
- b) führt das Register über die berufliche Vorsorge<sup>9</sup>;
- c) trifft die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Anordnungen<sup>10</sup>.

### *Einsichtnahme*

Art. 10. Die Aufsichtsbehörde nimmt Einsicht in die eingereichten Unterlagen.

Die Einsichtnahme bewirkt keine Entlastung der verantwortlichen Organe der Vorsorgeeinrichtung oder der klassischen Stiftung.

### *Verfügungen*

#### *a) Gegenstände*

Art. 11. Die Aufsichtsbehörde erlässt Verfügungen insbesondere über:

- a) Unterstellung der Vorsorgeeinrichtung oder der klassischen Stiftung unter ihre Aufsicht;
- b) Registrierung der Vorsorgeeinrichtung;
- c) Änderung oder Löschung im Register für die berufliche Vorsorge;
- d) Änderung oder Neuschrift der Stiftungsurkunde oder anderer Rechtsgrundlagen einer Vorsorgeeinrichtung oder klassischen Stiftung;
- e) Genehmigung von Vermögensübertragungen oder -aufteilungen zwischen Vorsorgeeinrichtungen;
- f) Zusammenschluss oder Aufhebung von Vorsorgeeinrichtungen;
- g) Genehmigung der Gesamt- und Teilliquidationsreglemente von Vorsorgeeinrichtungen.

#### *b) Massnahmen zur Behebung von Mängeln*

Art. 12. Die Aufsichtsbehörde verfügt die zur Behebung von Mängeln geeigneten Massnahmen, indem sie insbesondere:

- a) der Vorsorgeeinrichtung, der klassischen Stiftung, der Revisionsstelle oder dem Experten für die berufliche Vorsorge Weisungen erteilt;
- b) Organe der Vorsorgeeinrichtung oder der klassischen Stiftung abberuft und interimistische Verwaltungen einsetzt;
- c) Beschlüsse der Vorsorgeeinrichtung oder der klassischen Stiftung ändert oder aufhebt;
- d) Expertisen einholt;
- e) die Geschäftsführung und das Rechnungswesen am Sitz der Vorsorgeeinrichtung oder der klassischen Stiftung prüft;
- f) Ersatzvornahmen anordnet;
- g) Ordnungsbussen verhängt.

<sup>8</sup> Art. 84 Abs. 2 ZGB und Art. 62 BVG.

<sup>9</sup> Art. 48 Abs. 1 BVG.

<sup>10</sup> Art. 62 Abs. 1 BVG und Art. 84 ff. ZGB.

## IV. Rechtsschutz

### Zuständigkeit

Art. 13. Verfügungen der Aufsichtsbehörde, welche die berufliche Vorsorge betreffen, können angefochten werden<sup>11</sup>.

Das zuständige kantonale Gericht<sup>12</sup> beurteilt im Klageverfahren Streitigkeiten zwischen Vorsorgeeinrichtungen, Arbeitgebern und Destinatären.

Gegen Verfügungen der Aufsichtsbehörde, die klassische Stiftungen betreffen, kann bei Stiftungen mit Sitz im Kanton St.Gallen Rekurs beim Finanzdepartement des Kantons St.Gallen, bei Stiftungen mit Sitz im Kanton Thurgau Beschwerde beim Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau und bei den Stiftungen mit Sitz im Kanton Tessin beim Tribunale d'appello in Lugano Rekurs erhoben werden.

## V. Schlussbestimmungen

### Aufhebung bisherigen Rechts

Art. 14. Die Verfahrensrechtlichen Bestimmungen betreffend die Aufsicht über Vorsorgeeinrichtungen und Stiftungen (AVS) vom 26. November 2010 werden per 16. November 2015 aufgehoben.

### Vollzugsbeginn

Art. 15. Dieser Erlass wird ab 17. November 2015 angewendet.

Er wird nach Art. 7 der Interkantonalen Vereinbarung über die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht vom 26. September 2005<sup>13</sup> in den Vereinbarungskantonen publiziert.

St.Gallen, 16. November 2015

Verwaltungskommission der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht

Der Präsident



Landammann  
Dr. iur. Daniel Fässler  
Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes  
des Kantons Appenzell Innerrhoden

Der Vizepräsident



Regierungsrat  
lic. iur. Fredy Fässler  
Vorsteher des Sicherheits- und Justizdepartementes  
des Kantons St.Gallen

<sup>11</sup> Art. 74 Abs. 1 BVG.

<sup>12</sup> Art. 73 BVG.

<sup>13</sup> Gesetzessammlungen der Vereinbarungskantone:  
– Kanton Glarus: III B / 4 / 2;  
– Kanton Appenzell Ausserrhoden: 212.02;  
– Kanton Appenzell Innerrhoden: 211.912;  
– Kanton St.Gallen: 355.01;  
– Kanton Graubünden: 219.160;  
– Kanton Thurgau: 831.41;  
– Kanton Tessin: RL 6.4.8.1.4.